

# Aufgaben, Verantwortung und Kompetenzen in Familienzentren

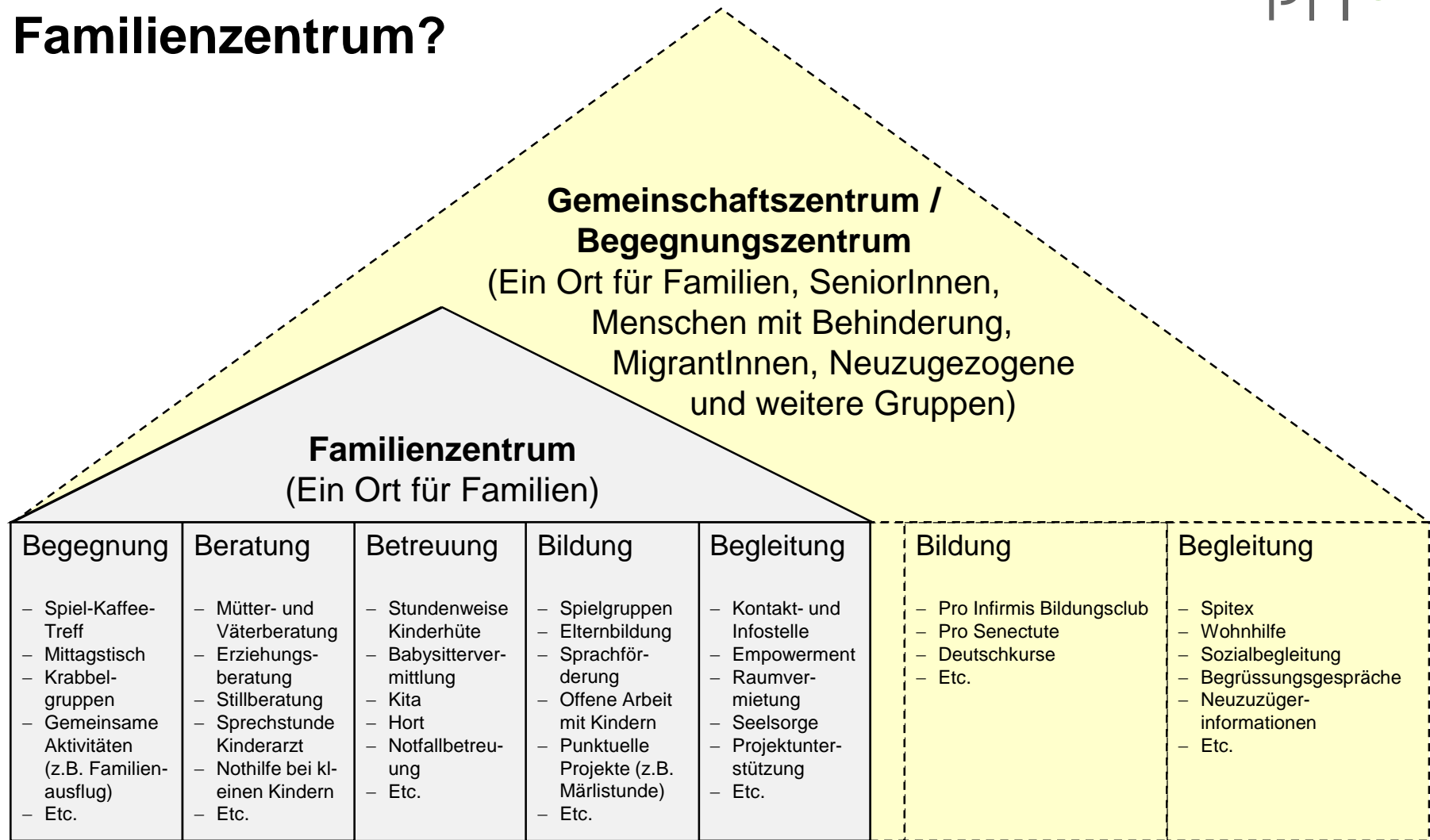
Andrea Faeh, MA Soziale Arbeit, Zentrum Frühe Bildung PHSG

PHSG

Pädagogische Hochschule  
St. Gallen

BHF BANK STIFTUNG

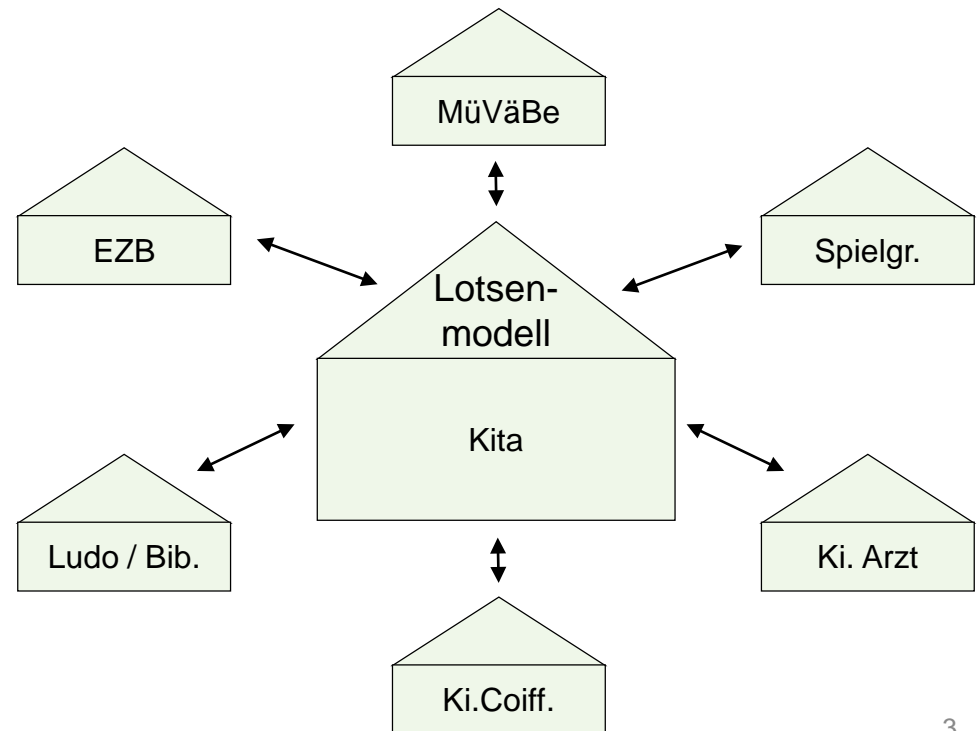
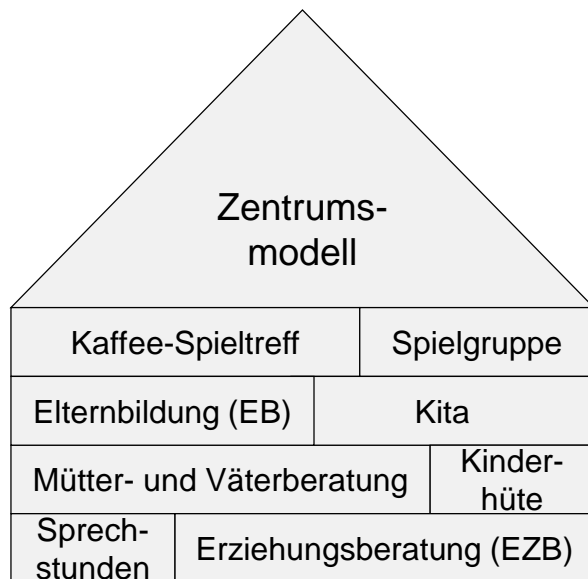
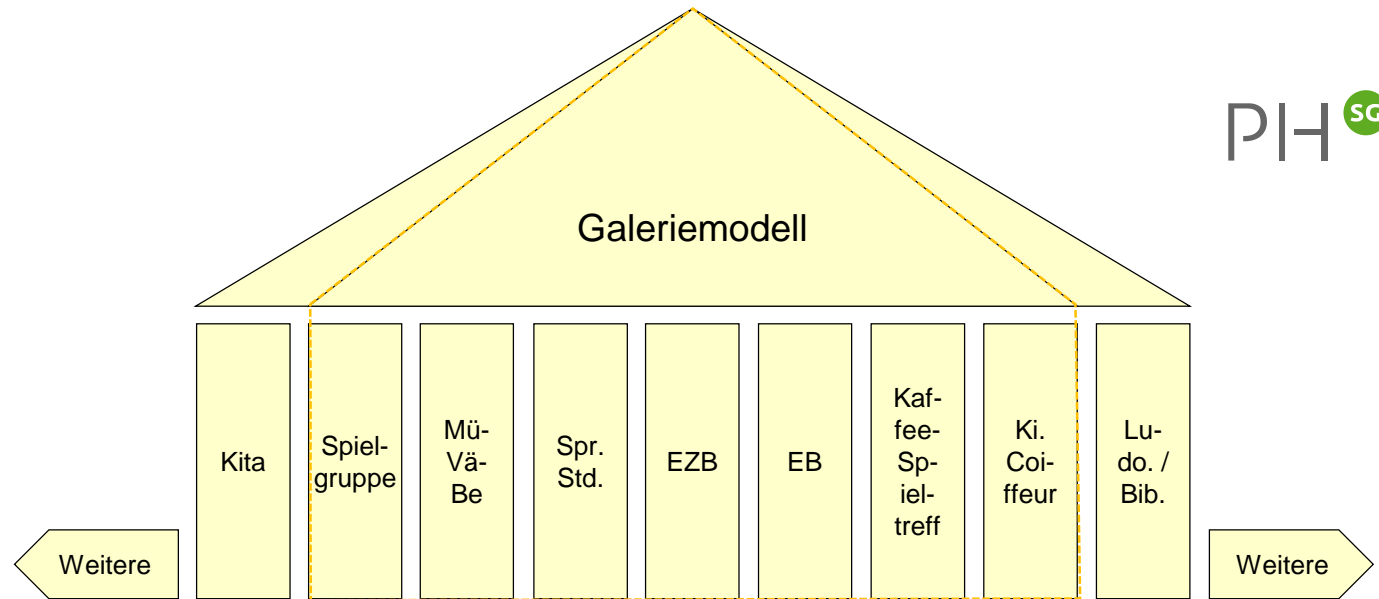
# Was ist ein Familienzentrum?



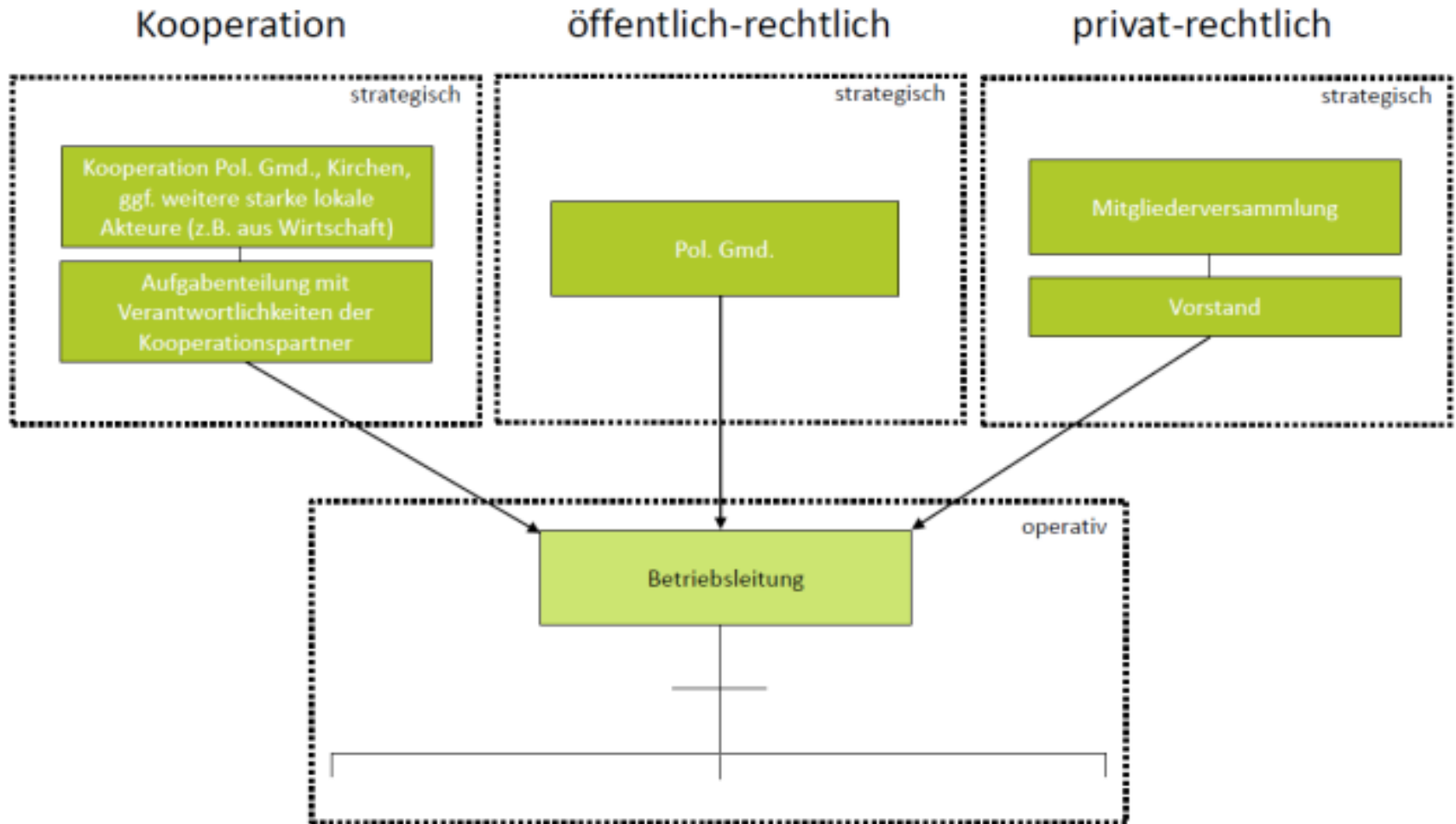
PHSG (2018) in Anlehnung an Häseler-Bestmann 2015

# Modelle

vgl. Dorsten 2015



# Wer trägt ein Familienzentrum?



# Wie ist ein Familienzentrum organisiert?

Ein Beispiel...



# Warum braucht es Familienzentren?

## Frühe Förderung



## Familienunterstützung



## Gesellschaftlicher Wandel

## Soziale Netzwerke

# Ziele von Familienzentren

i.A.a. Dorsten 2015

## **Beziehung und Kommunikation:**

Bildungs- und Erziehungspartnerschaften in Familienzentren führen zu einer Kommunikation auf Augenhöhe und gegenseitiger Wertschätzung.



## **Kooperation und Vernetzung im Sozialraum:**

Familienzentren bilden den Motor des sozial-räumlichen Netzwerks für Familien. Durch die enge Kooperation und Netzwerkarbeit der Akteurinnen und Akteure mit dem Zentrum werden Synergien erkannt und Ressourcen gegenseitig nutzbar gemacht.

**Bedürfnisgerechte und sozialräumlich eingebettete Angebote:** Familienzentren sind besonders hilfreich, wenn sie aus einer Hand angeboten sowie wohnortnah und niederschwellig organisiert sind.



## **Dies ist eine Geschichte...**

...von vier Menschen, ihre Namen sind JEDERMANN, JEMAND, IRGENDEINER und NIEMAND. Eine wichtige Aufgabe war zu erledigen, und JEDERMANN war sicher, dass JEMAND sie übernehmen würde. IRGENDEINER hätte es tun können, aber NIEMAND tat es. JEMAND ärgerte sich darüber, denn es war JEDERMANN'S Aufgabe. JEDERMANN machte sich klar, dass nicht JEDERMANN es tun würde. Es endete damit, dass JEDERMANN die Schuld auf JEMANDEN schob, obwohl doch eigentlich NIEMAND IRGENDEINEM Vorwürfe machte. (Autor unbekannt)



# Aufgaben von Familienzentren

i.A.a. Häsel-Bestmann 2015

## **Anlauf- und Informationsstelle**

Bereitstellung eines zentralen und niederschweligen Ortes für Familien.

## **Frühpädagogik**

Kleinen Kindern frühzeitig Bildungs- und Entwicklungschancen eröffnen.

## **Elternarbeit**

Eltern und Bezugspersonen in ihren Beziehungs- und Erziehungskompetenzen stärken (Elternbildung), Eltern in ihrer Erziehungsaufgabe begleiten (Elternberatung) und gemeinsam mit den Eltern die Bildungsentwicklung der kleinen Kindern gestalten (Elternzusammenarbeit).

## **Integration**

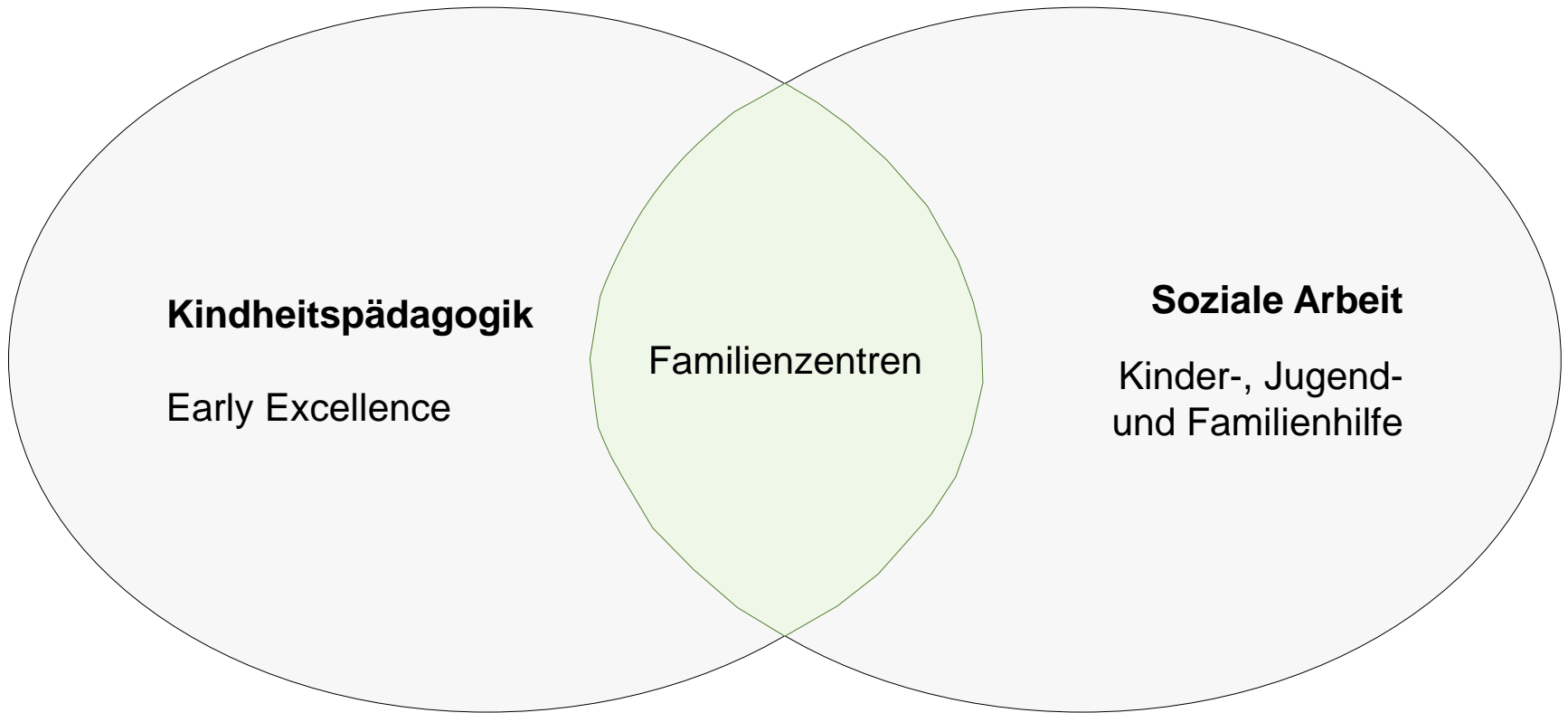
Förderung der aktiven Teilhabe von Familien am gesellschaftlichen Leben.

## **Netzwerkarbeit**

Familienfreundlichkeit der Lebenswelten von Familien erhöhen.

# Professionstheoretische Verortung

Vgl. Harmsen 2017



# Kompetenzen

i.A.a. Häseler-Bestmann 2015

<b>Haltung</b>	<b>Kenntnisse und Fähigkeiten</b>	<b>Arbeit im Team</b>
Authentizität	Kindesentwicklungs- kenntnisse	Teamstrukturen
Pädagogisches Verständnis	Familienrelevante Kenntnisse	Kommunikations- und Interaktionskompetenz
Offenheit	Kultursensibilität und Sprache	Teamleitung
Stärkenblick	Sozialraum- und Netzwerkarbeit	Angebotsplanung und – entwicklung
Kooperatives Denken	Freiwilligenarbeit	Kreativität



# Gemeinsame Verantwortung

## Praxis

- Betrieb sicherstellen
- Seismograph für gesellschaftliche Entwicklungen
- Qualitätssicherung
- Good Praxis

## Öffentl. Verwaltung

- Information und Sensibilisierung
- Setzt inhaltliche Impulse und fördert
- Schafft strukturelle Rahmenbedingungen
- Einbindung in und Zusammenarbeit mit öffentlichen Strukturen

## Wissenschaft

- Grundlagenarbeit und QE
- Weiterbildung
- Dienstleistung
- Forschung

## Politik

- Politisches Agendasetting
- Spricht Finanzen
- Fällt strategische Grundsatzentscheide
- Wertschätzung

# Aktuelle Herausforderungen

- Anerkennung von Familienzentren als Dienstleistung der Familienhilfe
- Überführung von gewachsenen Strukturen in nachhaltige Zentren
- Verzahnung von Freiwilligenarbeit und bezahlter Arbeit
- Vertiefung der Sozialraumarbeit und des pädagogischen Handwerks
- Schweiz ist Entwicklungsraum punkto Familienzentren
- Evaluationsbedarf, fundierte Aussagen fehlen
- Einbezug der Kinder und Familien
- Kooperationen aufbauen und gestalten, Synergien nutzen





Wenn man allein träumt, ist es nur ein Traum; Wenn man gemeinsam träumt, ist es der Anfang der Wirklichkeit. (D.H. Camara)

Vielen Dank!